



Insgesamt sieben bundesweite Sonderpreise gab es beim Sportabzeichen-Wettbewerb im Jahr 2020 für Vereine und Schulen im Geschäftsbereich der Sparkasse Tauberfranken, die die Veranstaltung seit vielen Jahren unterstützt. (Bild: Matthias Ernst)

Sportabzeichen-Wettbewerb 2020: Sparkasse Tauberfranken in Tauberbischofsheim übergab Preise im Gesamtwert von 7000 Euro

## Sonderpreise für Schulen und Vereine

Die Übergabe der Sonderpreise für den Sportabzeichen-Wettbewerb 2020 fand am Montag bei der Sparkasse Tauberfranken in Tauberbischofsheim statt.

**Tauberbischofsheim.** „Endlich mal wieder eine Veranstaltung mit echten Menschen“, hätte man die Preisverleihung in den Räumen der Sparkasse Tauberfranken auch überschreiben können. So jedenfalls empfanden es alle Redner bei der Übergabe der Sonderpreise für den Sportabzeichen-Wettbewerb für das Jahr 2020. Diese musste, wie so vieles, im vergangenen Jahr coronabedingt ausfallen.

Seit 2008, so Vorstandsvorsitzender Peter Vogel, ist der Sparkassenverband nicht nur Partner des Deutschen Olympischen Sportbunds und damit Förderer des Leistungssports, sondern auch Partner des Deutschen Sportabzeichens. Seit Beginn dieser Partnerschaft gibt es jedes Jahr den Sportabzeichen-Wettbewerb, der nicht nur sportliche Leistungen auszeichnet, sondern auch herausragendes Engagement ehrt. Sportlich aktive Schulen, Vereine und Institutionen konnten am Wettbewerb teilnehmen und sich somit die Chance auf sportbezogene Preisgelder in Höhe von bis zu 100 000 Euro Gesamtwert sichern. Sieben Schulen und Vereine aus dem Geschäftsbereich der Sparkasse Tauberfranken gewannen hierbei einen der begehrten Geldpreise im Gesamtwert von 7000 Euro.

Eigentlich hätte die Preisübergabe schon im Herbst 2020 erfolgen sollen, doch Corona machte diesem Ansinnen einen Strich durch die Rechnung. Jetzt wurde die Verleihung eben nachgeholt und fast die gesamte Führungsriege der Sportkreise Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim war gekommen, um die Projekte und vor allem die Menschen kennenzulernen, die hinter den ausgezeichneten Projekten stehen. Denn bei den Sonderpreisen geht es nicht nur um sportliche Leistungen, sondern auch um so wertvolle Kompetenzen wie Kooperation, Inklusion oder Integration.

Lob und Anerkennung

Die Sozialdezernentin im Landratsamt, Elisabeth Krug, ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, ein paar Worte an die zu Ehrenden zu richten. „Sie ist die Sportministerin des Landkreises“, scherzte Matthias Götzelmann, Vorsitzender des Sportkreises Tauberbischofsheim. Krug führte aus, dass es den Sportabzeichen-Wettbewerb bereits seit 1913 gibt, „aber er war noch nie so wichtig, wie zur Zeit der Pandemie“. Das Besondere sei, dass dieser Wettbewerb für alle Altersklassen geeignet sei, „von Kindesbeinen bis ins hohe Alter“. Auch Menschen mit Behinderung hätten hier eine Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und sich mit anderen zu messen. Die Dezernentin dankte allen an dem Sportabzeichen-Wettbewerb beteiligten.

### Kritik an Impfgegnern

Sie übte allerdings auch Kritik: „Es könnte noch mehr Normalität eintreten, wenn sich alle impfen lassen würden, denen es möglich ist“. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie würden einen geregelten Sportbetrieb noch immer hemmen. „Es geht um die eigene Gesundheit, aber auch um die Ihrer Mitmenschen“, rief sie allen Impfgegnern zu. Das Virus verschwinde nicht von alleine, ihm müsse der Nährboden entzogen werden. Und das passiere nun einmal durch die Impfung möglichst vieler Menschen.

Matthias Götzelmann stieß in dasselbe Horn und berichtete von haarsträubenden Diskussionen in der Schule in der er tätig ist. Viele Jugendliche würden die Impfung einfach ablehnen und so das Risiko einer schweren Infektion latent weiter in sich tragen. Er beglückwünschte alle erfolgreichen Teilnehmer am Sportabzeichen, denn „viele Schüler schaffen das Sportabzeichen nicht“. Es sei immer noch eine Auszeichnung hier zu bestehen.

Volker Silberzahn, Vorsitzender des Sportkreises Bad Mergentheim, dankte der Sparkasse Tauberfranken für ihr Engagement, besonders aber den Vereinen und Schulen, die an dem Wettbewerb seit Jahren teilnehmen. „Bleibt dabei, bleibt dran in der Zukunft, damit unsere Schüler weiter am Wettbewerb teilnehmen können“.

Bei der Preisübergabe wurde deutlich, welche großartige Anstrengungen im vergangenen Jahr unternommen wurden, um Menschen zu motivieren, am Sportabzeichen-Wettbewerb teilzunehmen.

Ein Paradebeispiel ist der **TSV Markelsheim**. Nachdem es während Corona immer schwerer wurde die Schwimmleistung für das Sportabzeichen in einem öffentlichen Bad zu absolvieren, kam man auf die Idee, Schwimmen in der Tauber bei Markelsheim anzubieten. Für soviel Ideenreichtum gab es einen der sieben Sonderpreise.

Diesen erhielt auch der **SV Edelfingen**. Hier hatte man ein besonderes Ferienprogramm auf die Beine gestellt und auch Eltern animiert, das Sportabzeichen abzulegen.

Erfahrung in diesem Bereich hat auch der **TV Königshofen**. Bei einem „Familientag“ wurden alle Familienmitglieder animiert, das Sportabzeichen abzulegen. Hilfreich war da sicher die Zusammenarbeit mit der **Turmbergschule Königshofen**. Hier erhielten die Schüler in Kooperation mit dem Sportverein Übungsmöglichkeiten für das Sportabzeichen.

Einen anderen Weg wählte der **FC Kilsheim**. Hier bot das Sportabzeichenteam die Möglichkeit für Einzelabnahmen der einzelnen Disziplinen, um eine möglichst kleine Gruppe zu erhalten, die corona-konform das Sportabzeichen erwerben konnte.

Der **Walter-Hohmann-Schulverbund Hardheim** bot vielfältige Möglichkeiten, damit die Schülerinnen und Schüler gut vorbereitet an den Wettbewerb herangingen. Hierzu zählten unter anderem freiwillige Übungsstunden, besondere Winterangebote und alles, was zu möglichst viel Bewegung beitragen konnte.

Zu guter Letzt erhielt auch die **Sportjugend Tauberbischofsheim** einen Sonderpreis. Ihre Bemühungen um eine Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen und die Durchführung eines „Corona-Laufs“ überzeugten die Jury.

Peter Vogel beglückwünschte alle Geehrten und machte auf den diesjährigen Sportabzeichen-Wettbewerb aufmerksam. „Ich bin froh, dass es überhaupt funktioniert“, denn der Start war erst im Juli dieses Jahres.

Vogel machte darauf aufmerksam, dass die sportlichen Sieger des Jahres 2020 erst 2022 geehrt werden, da die Frist zur Ablegung der Schwimmprüfung bis Ende 2021 verlängert wurde.